

Luftfederung

Fahrgestelle als Basis für Reisemobile werden von Kleintransportern wie z. B. Fiat Ducato, Ford Transit oder Mercedes Sprinter verwendet. Diese Fahrzeuge sind auf der Hinterachse zumeist mit einer Starrachse und Blattfedern ausgestattet.

Solche Fahrzeuge senken sich hinten teilweise sehr stark ab wenn z. B. viel schweres Gepäck eingeladen wird. Verstärkt wird dieser Effekt wenn am Heck Fahrradträger, Motorradträger oder Anhängerkupplungen montiert werden. Auch bei älteren Mobilien kann durch Materialermüdung im Laufe der Jahre die gleiche Situation auftreten – auch wenn keine schweren Anbauten am Heck sind.

Das kann zur Einschränkung bei der Bodenfreiheit führen. Probleme treten in der Praxis z. B. auf kleineren schlecht ausgebauten Nebenstraßen oder aber auch bei der Auffahrt auf die Rampe einer Fähre auf.

Um so ein Mobil mit Blattfederung (Mobile mit Drehstab-Federung und Einzelrad-Aufhängung sind davon nicht betroffen) nachträglich zu verbessern, ist der nachträgliche Einbau einer Luftfederung eine sehr gute Möglichkeit. Dazu werden auf der Hinterachse links und rechts jeweils ein Luftbalg zur Unterstützung der serienmäßigen Blattfeder eingebaut. Der Luftdruck in diesem System kann damit dem jeweiligen Beladungszustand angeglichen werden – wird der Luftdruck erhöht hebt sich das Heck und umgekehrt. Zusätzlich profitieren Sie davon dass die Fahrstabilität und die Sicherheit erhöht wird. Auch die Traktion an der Vorderachse wird verbessert.

Die Preise beginnen bei einfachen Systemen bei rund €450,00 zzgl. Montage. Komplettsysteme mit zwei getrennten Kreisen für links und rechts und eingebautem 12 Volt Kompressor bekommt man ab € 800,00 zzgl. Montage. Für den Einbau werden ca. 3 - 5 Stunden benötigt.

Christian Sulzbacher, Sulzbacher GmbH, Eferding